

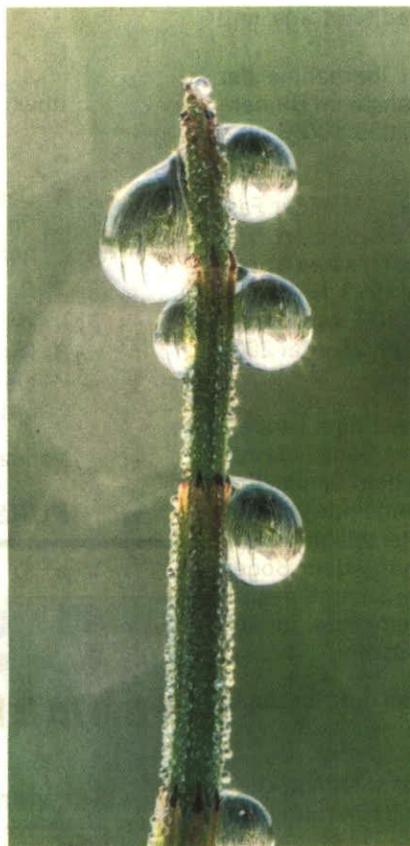
«Das Unentdeckte sichtbar machen»

Die Vernissage der Ausstellung «Fotografien aus dem Riet» von Josef Heeb, Marco Nescher und Xaver Roser lockte am Donnerstag zahlreiche Besucher ins Kiefer-Martis-Huus in Ruggell. Regierungschef Klaus Tschütscher eröffnete den Abend.

Im November haben die drei passionierten Fotografen Josef Heeb, Xaver Roser (Ruggell) und Marco Nescher (Schaan) gemeinsam mit Mario F. Broggi den beeindruckenden Bildband «Naturerlebnis Liechtenstein – Ruggeller und Schellenberger Riet» herausgegeben. Ihre Ausstellung zeigt nicht nur Fotografien aus dieser Publikation, sondern auch solche, die darin keinen Platz fanden. So kommen auch jene Besucher auf ihre Kosten, die bereits den Bildband besitzen. Exakt neunzig Bilder, vom Tenn bis in den Dachboden des Kiefer-Martis-Hauses verteilt, lassen dieses zum Spiegel des Riets mit seiner Flora und Fauna im Wandel der Jahreszeiten werden.

Urtümlich und fragil

Mit grosser Sorgfalt und Sensibilität ist es den Fotografen gelungen, dem Betrachter die Rietlandschaft in ihrer Urtümlichkeit, Poesie und Fragilität nahezubringen. Obwohl sie direkt vor unserer Haustüre gelegen ist, offenbaren sich Einblicke, wie sie Heeb, Roser und Nescher ermöglichen, dennoch nicht von selbst. «Das Unentdeckte sichtbar zu machen, mit faszinierenden Motiven und Perspektiven, das ist der eigentliche Inhalt und die Botschaft dieser schönen Ausstellung», so Regierungschef Klaus



«Wassertropfen»: So fotogen kann die Natur sein. Bild Marco Nescher

Tschütscher in seiner Grussrede. Als Ruggeller hat auch er das Riet kennen- und schätzen gelernt und sprach deshalb auch dessen Bedeutung als Naherholungsgebiet und die Wichtigkeit des achtsamen Umgangs der Menschen mit der Natur an. «Es gibt in der Natur ein Zugängliches und ein Unzugängliches. Dieses unterscheidet und bedenke man wohl – und habe Respekt.» Mit diesem Goethe-Zitat schlug Tschütscher die Brücke zu den «wunderbaren Fotografien» und dankte den Fotografen dafür, dass sie



Eröffneten die Ausstellung: Die Fotografen Josef Heeb, Xaver Roser, Marco Nescher und Regierungschef Klaus Tschütscher (v. l.). Bild Denise Kronabitter

einen teilhaben lassen an ihren Beobachtungen.

Professionell und liebevoll

Als Besucher der Ausstellung darf man den professionellen und zugleich liebevoll-vertrauten Blick von Nescher, Heeb und Roser in die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelten teilen – weit schweifend in die Ebene oder beinahe mikroskopisch im Detail verweilend. Konturen und Licht, Stille und Innehalten im Bewusstsein um die Verletzlichkeit dessen, was da fest-

gehalten wurde. All dies schwingt mit beim Gleiten des Blickes über die Aufnahmen. Den einen oder anderen Ort mag man wiedererkennen, andere Perspektiven wiederum offenbaren einem ungekannte Details von atemberaubender Schönheit. So manches Bild lädt ein zum Verweilen und lässt einen auch auf dem Heimweg nicht mehr los. (dek)

Ausstellungsdauer: 24. April bis 17. Mai, Öffnungszeiten: Fr/Sa 14–17 Uhr, So 13–17 Uhr, www.kmh.li

LIECHTENSTEINER

VATERLAND

SAMSTAG, 25. APRIL 2009